

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 37 (1933-1934)
Heft: 12

Artikel: Mittelholzer, S.M. Hailé Sélaffié u...
Autor: R.S.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-668690>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittelholzer, S. M. Hailé Sélassié u. ...

Es ist leicht zu erraten, mit welcher Spannung und Ungeduld sowohl S. M. Hailé Sélassié I., Kaiser von Abessinien — übrigens der Überlieferung nach ein Abstammung des Königs Salomon und der Königin von Saba — wie der gesamte Hof und die Bewohner Addis Abeba die Ankunft des berühmten Schweizer Piloten Mittelholzer auf dem Flugplatz erwarteten. Fahrplanmäßig erschien der Riesenvogel am Horizont und zog über dem Flugplatz seine Schleifen. Tausende und Tausende von Augen verfolgten den silberglänzenden Fokker. Ungezählte Reihen schrien ihm die ganze Begeisterung entgegen. Plötzlich Totenstille! Dem Kumpf des Fokkers entflohen dicke Schwärme von Dingerchen, die anfänglich wie Mücken aussahen, immer größer wurden und lunterbunt zu Boden oder auf die Köpfe der verblüfften Zuschauer fielen. Selbst S. M. Hailé Sélassié I. soll etliche abbekommen haben. Für einige

Augenblicke war das Flugzeug vergessen. Jung und Alt hielten die aufgefundenen oder aufgelesenen rechteckigen, hübsch eingewickelten Täfelchen in der Hand und wer lesen konnte, entdeckte darauf sogar einen an S. M. Hailé Sélassié gerichteten Gruß in äthiopischer Sprache. Die Leute konnten sich von der Verwunderung nicht erholen. Da schrie in seiner Heimatsprache plötzlich ein schlauer Bengel, der kurzentschlossen die braune Tablette zu kosten begann: „Schokolade!“ Der Ruf wirkte Wunder. Behend wurden nun die ergatterten Täfelchen vom Publikum geöffnet und gierig laute fast das ganze Flugfeld Tobler Napolitains. Als Mittelholzer dem von der abessinischen Regierung erworbenen Fokker entstieg, überreichte er der freudig lächelnden Majestät eine Sonderpackung von assortierten Tobler-Spezialitäten von wirklich königlicher Feinheit. Mittelholzers Ankunft und Tobler-Schokolade waren in Addis Abeba während etlicher Tage das Lieblingsgespräch. H. S. M.

Alle, die Ihr entkräftet und überarbeitet seid, müßt suchen, der Blutarmut Herr zu werden.

Wissen Sie, wie sich die Blutarmut bemerkbar macht? Durch ganz verschiedene Unpäßlichkeiten, denen Sie oft keine große Bedeutung beilegen: häufige Kopfschmerzen, Mangel an Appetit, Schlaflosigkeit und anhaltendes Müdigkeitsgefühl.

Die Ursache all dieser Unpäßlichkeiten ist in einer, durch Abnahme der roten Blutkörperchen und des Hämoglobins hervorgerufenen Verarmung des Blutes zu suchen. Das Hämoglobin nimmt aus den Lungen den Sauerstoff, den das Blut allen Organen zuführt. Fehlt der Sauerstoff dem Organismus, so kann er nicht mehr normal arbeiten, und dann entstehen all diese physischen Störungen, die einen Zustand von Blutarmut erkennen lassen.

Schieben Sie die Behandlung der Blutarmut nicht auf, denn Sie würden dadurch Ihre Gesundheit zu Grunde richten. Fassen Sie das Uebel bei der Wurzel, indem Sie Ihrem Organismus Blut geben, das reich an Sauerstoff ist. Durch eine Kur mit Pink Pillen ist dies leicht zu erreichen. Die Zusammensetzung dieser Pillen ist genau studiert worden, um die Blutarmut und alle ihre Symptome, so vielfältig sie auch sind, bekämpfen zu können. Die Pink Pillen steigern den Reichtum des Blutes an roten Blutkörperchen und an Hämoglobin; darum rufen sie auch eine vollständige Heilung hervor.

Wenn Sie an Kopfweh und an Magenschmerzen leiden, wenn Sie deprimiert und entmutigt sind, so machen Sie, ohne zu zögern, eine Kur mit Pink Pillen. Sie verhindern dann die Entstehung einer schweren Blutarmut.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depot: Apotheke des Bergues, quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2.— per Schachtel.

Blindenheim für Männer

TEL. 36.993 Zürich 4 ST. JAKOBSTR. 7
beim Stauffacher

Sessel-Flechterei
Korb- und Bürstenfabrikation

Wir haben keine Hausierer

Eier konservieren... Ja, aber nur mit Garantol!

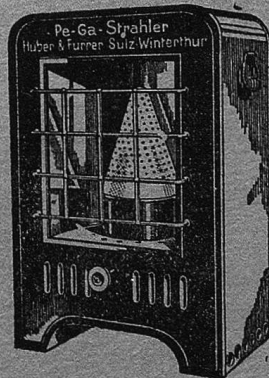
Garantol hält Eier über ein Jahr lang frisch, so daß sie noch für alle Zwecke zu verwenden sind. Der Dotter trennt sich leicht vom Eiweiß wie beim frischen Ei. Das Eiweiß bleibt dickflüssig und läßt sich zu festem Schnee schlagen.

Garantol ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Kleinste Packung für 120 Eier nur 60 Rp. (a950)

Diese Zeitschrift

ist bei
Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich, zu bestellen.

Petrolgas-Strahler in jedes Haus!



Was kostet Sie eine Erkältung oder in deren Folge eine Krankheit, was kostet Sie ein Schaden durch eingefrorene Wasserleitung, Closet etc.? Der Pe-Ga-Strahler kostet bestimmt weniger. Kein Docht, keine Pumpe, brennt gänzlich geräuschlos. Kupferreflektor. Schweizer Fabrikat. Prospekt gratis und franko. Sie werden staunen. Pumpenöfen können auf das pumpenlose System ohne Vorwärmung abgeändert werden.

Huber & Furrer, Sulz-Winterthur